



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

2 (2.1.1912) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-150472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-150472)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postausschlag Mk. 5,42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonnen-Zeile 25 Pfg. für amtliche und auswärtige Inserate. 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 2.

Dienstag, 2. Januar 1912.

(Abendblatt.)

Liberaler Wähler!

Der noch 10 Tage trennen uns von der Hauptentscheidung dieses so lange vorbereiteten und so überaus bedeutungsvollen Wahlkampfes.

Am 12. Januar wird das Volksgericht über den schwarz-blauen Block gehalten, wird aber auch eine erste große Entscheidung darüber gefällt, ob und wie viel mehr Gewicht der Liberalismus in die Waagschale der Reichspolitik zu legen fähig und willens ist, sowohl gegenüber dem harten Druck, den die Klassenpolitik und der nationale Unverstand der Sozialdemokratie auf unser öffentliches Leben ausüben, wie gegenüber der Lähmung, die die deutsche Politik durch Zentrum und Großagrarierium erfährt.

Es ist ungeheuer viel liberale Stimmung heute im deutschen Volk, weithin dehnt sich die Erkenntnis, daß ein starker Liberalismus allein unsere inneren Verhältnisse gesund machen, auf ihn allein sich eine großzügige Weltwirtschaftspolitik gründen kann, nicht auf den Merkantilismus, nicht auf die Sozialdemokratie. Aber diese Stimmung muß Kraft werden und kann nur Kraft werden, liberale Kraft durch den Stimmgabel, dadurch, daß so viele Millionen liberaler Stimmgabeln an den beiden Wahltagen gesät werden wie Millionen liberaler Menschen in Deutschland vorhanden sind. Unter diesen Millionen liberaler Menschen ist leider noch immer ein sehr starker Prozent-
satz

Nichtwähler!

Parteis Freunde, nehmt diese aufs Korn! Jeder von uns hat in seinem Verwandten-, Bekannten- und Freundeskreise eine, zwei, drei Persönlichkeiten vom passiven Liberalismus. Ruhet die wenigen Tage noch, diese zu

aktiven Liberalen

zu machen. Sämmert es ihnen ins Gehirn, daß Wahlrecht Wahlpflicht ist, daß ihre politische Passivität unmoralisch und unverantwortlich ist. In unserem Wahlkreis, wo Sozialdemokratie und Zentrum erfahrungsgemäß den letzten Mann an die Urne bringen, haben 1907 mehr als 6000 Wahlberechtigte keinen Gebrauch von ihrem Wahlrecht gemacht. Das sind die passiven Liberalen. Hätten sie ihre staatsbürgerliche Pflicht erfüllt, der Sieg der Sozialdemokratie wäre kein glänzender gewesen; Mannheim würde nicht den unverdienten Ruf einer unüberwindlichen Hochburg der Sozialdemokratie befehlen.

Liberaler Wähler! Nehmt Mannheim diesen vollkommen und durchaus unverdienten Ruf, vor allem dadurch, daß ihr helft, die passiven Liberalen, diese 6000 und mehr Nichtwähler, die wesentlich mitschuldig sind an dem glänzenden Siege der Sozialdemokratie, zu aktiven Liberalen, zu verantwortungsbewußten Wählern zu machen.

Liberaler Wählerversammlungen

finden in den nächsten Tagen auch in unserem Bezirk zahlreich statt. Parteifreunde, liberaler Wähler, nationale

Männer, die ihr mit Eifer und Entrüstung an die Haltung der Sozialdemokratie in der Marokkokrises denkt, sorgt für starken Besuch dieser Versammlungen, damit die Wahl-lust gehoben, das Vertrauen in die Möglichkeit des Erfolges gehiebert werde. Veranlaßt vor allem die starken Kompagnien der politisch Passiven in unsere Wählerversammlungen zu kommen, damit sie lernen, daß Wahlrecht Wahlpflicht und daß

den Kampf gegen die Sozialdemokratie

Schulter an Schulter mit ihren aktiveren Gesinnungsgenossen wenigstens am Wahltage durchzuführen ihre staatsbürgerliche, ihre nationale Pflicht ist. Damit sie wieder erinnert werden, welche unheimliche, unrationale Haltung die Sozialdemokratie in der Marokkokrises eingenommen, damit sie aufgerufen werden zum energischen, nachdrücklichen Protest gegen diese Haltung, gegen

die Verteidigung der französischen und englischen Provokationen durch August Bebel.

Liberaler Wähler! Nationale und freiheitlich gesinnte Männer! Vergeßt nicht, daß der sozialdemokratische Reichstagskandidat für den 11. bad. Reichstagswahlkreis im Sommer dieses Jahres auf die Anfrage mehrerer Wähler, ob er in der schweren auswärtigen Krise, die wir durchgemacht, in den Fragen unserer Weltwirtschaft und Weltgeltung für oder gegen Deutschland sei, für oder gegen eine Politik der Nationallehre, der Verteidigung unserer materiellen und ideellen Weltstellung, keine Antwort gegeben hat; die aber doch eine Antwort war.

Liberaler Männer, deutsche Patrioten! Vergeßt nicht, daß ihr im Sommer schon aufgerufen wurdet, die deutsche Antwort auf dieses hereditäre Schweigen zu geben!

Im Januar 1907 hatte unser Reichstagswahlkreis

23,248 wahlberechtigte liberale Männer,

von denen aber nur 16 900 ihr Wahlrecht ausübten. Die Sozialdemokratie stieg mit 25 900 Stimmen.

Ist Mannheim eine unüberwindliche sozialdemokratische Hochburg?

Nein, wenn alle Männer liberaler und nationaler Gesinnung ihre Pflicht tun, die damals, 1907 erst 23 000 und heute vielleicht schon 25 000 oder 26 000 sind, wenn alle diese ihr Wahlrecht als Wahlpflicht betrachten und ausüben, wenn sie sich erinnern, daß die Haltung des Reichstagskandidaten, den die Sozialdemokratie präsentiert, zu den weltwirtschaftlichen Fragen sich nicht mit den Interessen des Vaterlandes, und ebenso wenig mit den Interessen der Industrie- und Handelsstadt Mannheim, ihrer Angehörigen und Arbeiter verträglich, die ihre Lebenshaltung nicht behaupten könnten ohne Deutschlands Teilnahme am Weltmarkt.

Wir rufen die 25—26 000 liberalen und nationalgesinnten Männer unseres Reichstagswahlkreises auf, am 12. Januar laut zu

bekennen, daß sie im Gegensatz zur Sozialdemokratie ein weltmächtiges und weltwirtschaftlich blühendes Deutschland wollen und für dieses größere Deutschland, unseren Stolz und unsere Freude, für die Sozialdemokratie aber nur Gegenstand der Herabwürdigung und der Preisgabe vor dem Ausland, jedes Opfer an Gut und Blut zu bringen bereit sind!

An die nationalliberale Jugend

wendet sich Ernst Baffermann in der neuesten Nummer der Jungliberalen Blätter mit folgendem Aufruf:

Doch gehen die Wogen des Wahlkampfes. Unser Volk ist durch Finanzreform und auswärtige Politik in all seinen Schichten erregt und tritt kampfbereit in die Schranken.

Der Versuch einer Sammlung auf Grund materieller Interessen ist gescheitert und die großen politischen Ziele des Liberalismus treten erstmals wieder scharf und präzise in den Vordergrund. Die politische Lage hat die taktische Einigung des Liberalismus erzwungen. Die Voraussetzungen Rudolf von Bennigsens hat sich erfüllt. Er führte am 22. Januar 1892 im Parlamente aus:

„Der große entscheidende Einfluß, den das liberale Bürgertum in Stadt und Land lange Zeit vor und nach 1870 besessen und zur Geltung gebracht hat, ist wesentlich mindert dadurch, daß es den liberalen Parteien nicht gelungen ist, sich über wirtschaftliche Streitigkeiten soweit zu verständigen, daß sie dieses Gebiet für neutral erklärt haben, um im übrigen den gemeinsamen politischen Boden aufrecht erhalten zu können.“

Es können Verhältnisse eintreten in unserer inneren Entwicklung, die es wünschenswert, ja vielleicht notwendig machen werden, daß sich jetzt bekämpfende liberale Gruppen und Männer einmal wieder näher treten auf gemeinsamen gemeinsamer Kämpfe, welche nicht auf materiellem Boden liegen, sondern auf andern Gebieten, wo es sich um ideale Güter, nicht um materielle Interessen handelt.

Eine größere Annäherung zwischen liberalen Männern und Parteien würde nach meiner Meinung, der ich selbst liberal stets gewesen bin und sein will, für die weitere Entwicklung nur förderlich sein.

Das liberale Bürgertum in Stadt und Land, die liberalen Aufstellungen haben einen Anspruch auf größere Geltung, als sie z. B. besitzen.“

Sind diese Worte nicht jedem nationalliberalen, jedem liberalen Manne aus der Seele gesprochen und hören sie sich nicht an, als wenn Rudolf von Bennigsen vorabnehmend an die jetzigen Parteikämpfe gedacht hätte?

Und dazu ist in solcher Kraft das Nationalbewußtsein unseres Volkes in diesen Tagen, in denen ein tiefer Riß zwischen Volk und Regierung klafft, aufgewacht, daß wir mit

Feuilleton.

Hinter den Kulissen eines Weihnachtsmärchens.

Von Erico Gruppe-Vörche (Mannheim.)

Wie im Bienenstock war es im Theater! Der ganze große Apparat war für das Weihnachtsmärchen aufgebaut worden. Wo ich die Treppen in der Rückseite des Bühnenhauses kurz vor Beginn der Vorstellung emporkam, begrüßten die Künstler in Kostümen, Inspektanten, Beleuchtungsleiter, Dekorationsarbeiter auf ihren lautlosen Füßschuhen an mir vorüber. Aus dem Ballettsaal der Kinder draden drang wirrer Lärm. Wie eine Schaar gurrender Tauben hielt man sie fest, bis das Zeichen im dritten Akt sie zum großen Kolonialballett zur Bühne hinabführten.

In all die auchflüchtige fliegende Beweglichkeit kam plötzlich ein starrer Stillstand, als die Tür sich öffnete, und die Ballettmeisterin mit mir eintrat. Im ersten Moment sah ich noch, wie ein brauner Schuß durch die Luft flog, den ein übermütiges Herrchen weidlich von sich geschleudert hatte. Aber dann flog die Reue wie ein Rad in all die Kinder unregelmäßig hörten sie die Ballettmeisterin sagen: „Hier, Kinder, ist die Dame, die das Märchen geschrieben hat, in dem ihr tanzen dürft. Ich habe Euch ja gesagt, daß die Dame zur Vorstellung kommen würde!“

* Erico Gruppe-Vörche ist die Verfasserin des Weihnachtsmärchens „Prinzessin Gertrud“, welches vor zwei Jahren auch am Mannheimer Hoftheater aufgeführt wurde und bereits in vier Spielstätten an 11 Bühnen hohe Aufführungserfolge errang. Unter anderem in Wien, München, Deutschen Schauspielhaus in Hamburg 1899, an den Hoftheatern in Karlsruhe, Gießen, Danzow, Dessau usw.

Die Kinder lachten und verfolgten neugierig Staunend, wie ich den Abendmantel von meinem Kleid gleiten ließ, und unter meinem Arm zwei große Tüten erschienen.

Zwei verheißungsvolle große Tüten!

„Kommt, geht mir jedes die Hand! Ich bin eine ganze lange Nacht durchgerichtet, um zu sehen, wie ihr hier mein Märchen spielt. Bin zu Euch herauf gekommen, um Euch zu begrüßen und Euch zu danken, daß ihr Euch so viel Mühe gebt. Euch, und der Frau Ballettmeisterin, denn ich weiß, daß ihr bei den Proben fleißig fleißig üben wüßet!“

Da ich selbst Mutter bin, weiß ich, daß einem Kind ein Doni-
kontreier Raum viel wichtiger ist, als ein abstrakter. Und so holte ich mir heimlich lächelnd eine der zwei Tüten vom Stuhl.

„Stell' Euch in zwei Reihen auf, und wer sich nennen kann, der tritt rechts zur Seite, daß es in Ordnung geht!“

Und so eilten die Kinder herbei, um an mir vorbei zu den hinteren. Einige von den niedlichen halbhohen Pöckelchen an den Händen weg. Andere schlüpfen unter den Händen der Herrchen herbei, welche vor den vier Spiegeln die langen blonden Haare der kleinen Mädchen unter hochwühlerten schwarzen Japanerfrisuren verbargen. Aus den Händen der Gardedamen trugen sie herbei, welche alle die neuen Kostüme von den unglücklichen Garderobehaltern rings an den Wänden nahmen, und aus den hämmigen rotbackigen norddeutschen Kindern — wie sie dorthin von der Straße hereingekommen waren — kleine Chinamen, Japaner, Hereros, Samoaner, Marokkaner zauberten. Und während sie an mich herantraten, und ich mit jedem einige Worte, einige Fragen wechselte, sah ich jedem Kinde in die Augen, und selbst in tiefem An und für sich unwichtigen Moment offenbarte sich manche Individualität: im Behäbigen, im ledigen Griff in die Tüte, im Abgeben an die kleine Nachbarin.

Dann wurden die Knaben herbeigerufen, lauter reizende Bengel: Marokkaner, Sessifisierere, Kolonialsoldaten, Türken, Marok-

kaner, Nigger. Und die zweite Tüte öffnete sich ihnen. Es wurde eng im Ballettsaal. Ein halbes hundert Kinder flutete durcheinander, lächelnd, küßend, ihre Feder- und Schokoladensachen betrachtend.

Als ich mich auf einem Stuhl mitten zwischen sie setzte, schob sich eine kleine Japanerin unauffällig an mich heran und meine verächtlich lächelnd: „Dort ist Ihnen mein neues Bild schenken? Meine Eltern haben mich als Japanerin fotografieren lassen.“ Eine kleine Nachbarin, die etwas von meinem Bilde hörte, meinte: „Ich möchte auch Ihr Bild haben!“ Und die anderen Kinder rufen durcheinander: „Ich auch! Ich auch!“

Aber die kleine Japanerin hatte mich auf einen neuen Gedanken gebracht. Während die Ballettmeisterin mit einem Teil der Kinder spricht, siehe ich mir unauffällig dieses und jenes Kind heran und fragte: „Was wirst Du nun mit dem Gelde anfangen, daß ihr für das Tanzen bekommt?“ — „Ich werde mir gelbe Schuhe kaufen, die wünsche ich mir schon lange.“ antwortete mir ein kleines Mädchen und ein zweites meinte: „Ich lang es auf die Sparkasse legen!“ Ein Patrole sagte: „Ich werde mir lieber ein Schimmabonnament kaufen.“ Und ein kleiner Nigger: „Wir machen bald im Frühling einen Ausflug mit Koffer und Kissen!“

Ein kleiner Junge als Soldat hatte unmerklich in der Nähe angehört. Er wurde ein wenig verlegen, als ich ihn recht heranwinkte und ihn auf meine Knie setzte. „Wie heißt Du denn?“ — „Geini Müller!“ — „Und was wirst Du nun mit dem Geld anfangen?“ Er genierte sich offenbar vor den Kindern. Denn er blinzelte sich erst um, ehe er mir halbblau und höflich antwortete:

„Mir werden dann endlich — Kohlen kaufen können!“

Dann riefte er eilig von meinem Schoß und verabschiedete sich zwischen den anderen Kindern. Er schien sich zu schämen. Denn vielleicht wußte er schon vorher, daß er der Kerkel unter ihnen war. Und daß Armut eine Schande ist, lassen sich Kinder unter-

Recht und mit Stolz sagen können, daß das Saat Korn vaterländischer Gesinnung, daß die nationalliberale Partei seit den Tagen der Reichsgründung immer erneut in den deutschen Boden gesenkt hat, zu herrlicher Frucht gereift ist.

Solch' hochgemuter Aufschwung nationaler Begeisterung und gewaltig gesteigerten Selbstbewußtseins des Volkes, solche Reubelebung des liberalen Geistes, der die finsternen Winkel des schwärzesten Deutschlands, die verborgensten Schlupfwinkel der Rückständigkeit zu durchdringen versucht, sind vor allem für unsere Jugend goldene Zeiten.

Schmerz Kämpfe sind dem Liberalismus beschieden, er muß sich wehren gegen den in seinen Kampfmitteln feinstellen schwarzen Wahlblock und gegen die durch die Fehler des schwarzblauen Blocks und der Regierung anwachsende Sozialdemokratie.

Aber es winkt auch ein edles Ziel, das uns unser großer Führer Rudolf von Bennigsen vorgezeichnet.

Sie rufe die nationalliberale Jugend zum Kampf auf. Keiner darf fehlen!

Die nervenbrennende Energie und der hohe Idealismus unserer deutschen Jugend werden uns weitere Bundesgenossen sein.

Treten Sie mit Kraft und Freiheitsmut in die Sturmkolonnen.

Auf zum Sieg für unsere nationale und liberale Sache!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Januar 1912

Hinter den Kulissen der Zentrumsparlei.

Die Süddeutschen Monatshefte werden in ihrem in den nächsten Tagen erscheinenden Januarheft aus der Feder ihres kirchenpolitischen Mitarbeiters über die inneren Verhältnisse der Zentrumsparlei außerordentlich interessante neue Enthüllungen bringen, die nicht verfehlt werden können, in der gegenwärtigen Reichstagswahlbewegung nach mancher Richtung hin eine ausleitende Wirkung zu üben.

einander schon ebenso schonungslos und herzlos fühlen, wie Erwachsende es tun.

III die Freude dieser Stunden wollte sich verdhütern von diesem Mißlicht sozialer Elend. Ich sprach noch mit einigen der Kinder, bewunderte die Entwürfe in der Schminke, auf die eine kleine Samoanerin besonders stolz war.

Da entdeckten wir, als wir beide der Gang hinabschritten, den Kleinen schluchzend in eine Ecke gedrückt. Es war ihm elend geworden, er hatte so furchtbare Kopfschmerzen.

Wir brachten ihn in die Privatgarnierober der Ballettmeisterin, und ich sandte eine der Friseurinnen eilig hinob ins Theaterrestaurant nach Milch und Schinkenbrötchen.

Da ging das zweite Klingelzeichen durch's Haus, der Beginn der Vorstellung nahte. Ich erhob mich, zog aus meiner Handtasche ein Geldstück und legte es dem Jungen in die Hand.

Die Wahlagitation des Zentrums vor Gericht.

Ueber die Schöffengerichtsverhandlung in Bamberg, in der der Zentrumskandidat Dr. Pfeiffer zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, werden noch folgende interessante Einzelheiten mitgeteilt:

Wie berichtet, hat der im Wahlkreise Lichtenfels-Kronach-Nordthalen kandidierende Zentrumsabgeordnete Dr. Pfeiffer in München in verschiedenen Wahlversammlungen behauptet, der liberale Kandidat Rechtsanwalt Dr. Kühn in Käruberg habe gelegentlich einer auf der Karolinenhöhe bei Lichtenfels im Sommer d. Js. abgehaltenen Sommerfeier in seiner Ansprache gesagt: 'Christus ist nicht Gottes Sohn, sondern Satans Sohn.'

Dr. Pfeiffer hatte gegen Dr. Kühn die Widerklage erhoben, weil dieser in einer Versammlung geäußert habe, Dr. Pfeiffer habe gelegentlich einer politischen Versammlung 100 Mark versprochen, wenn ihm eine seiner Ausführungen widerlegt werde.

Die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen.

Die Zahl der Wahlberechtigten.

Bei den Reichstagswahlen von 1907 betrug die Zahl der Wahlberechtigten, nach der 'Reinen politischen Korrespondenz', 13 1/2 Millionen, von denen 11 1/2 Millionen zur Wahlurne gingen.

Der Stichwahltermin.

Es ist irtümlich, anzunehmen, daß alle Stichwahlen im Reiche an einem Tage stattfinden müssen. Nicht die Regierung setzt den Stichwahltermin fest, sondern jeder Wahlkommissar für seinen Bezirk.

Worte. Ich strich ihm über das Gesicht, und während ich nun hinabsah, knetete die Ballettmeisterin ihm das Geldstück fest in sein Taschentuch.

Und Heinz tanzte, tanzte — wie er noch auf seiner Probe getan! Seine Beine flogen so leicht, daß niemand im Zuschauerraum ahnte, daß der stramme kleine Soldat vor einer Stunde vor Hunger halb ohnmächtig umgefallen war.

Nur ich wachte es. Und als ich von der Bühne zurücktrat, auf die Beifallsbrufe mich hinangeholt hatten, hörte ich in Gedanken noch einmal die halblauten Worte des Kindes: 'Sie sind so gut.'

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Die Lessingische Bibliothek im Großh. Schlosse.

Ist von jetzt ab außer täglich von 11—1 Uhr (Sonntags von 10—1 Uhr) auch jeden Mittwoch nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet. Zu den neuesten Anschaffungen gehören: Franzenhaler Vorträge aus 208 Tafeln Hgb. v. Hofmann.

Das Deutschtum im Auslande.

Kiel, 29. Dez. Das seit mehr als einem Menschenalter in Jofokama bestehende deutsche Marine-Lazarett wird am Samstag aufgehoben. Damit verschwindet ein deutsches Kulturwert in Ostasien, dessen Anfänge mit dem Beginn deutschen Einflusses im Fernen Osten zusammenfallen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Januar 1912.

Nationalliberaler Verein. Die Vereinigten liberalen Parteien holten am Mittwoch abends 8 1/2 Uhr im 'Grünen Hof', L 12, 16, eine Versammlung ihrer Mitglieder aus den Quadern I bis O ab.

Wählerversammlung. Wie schon mitgeteilt wurde, halten die Vereinigten liberalen Parteien am morgigen Mittwoch abend eine öffentliche Wählerversammlung für den Stadtteil Neckarau ab.

Bühnenball. Die Mitglieder des Mannheimer Journalisten- und Schriftstellervereins werden gebeten, Anmeldungen für Karten zum Bühnenball unverzüglich beim Vereinssekretariat einzureichen.

Der Bund der Festbedienten und die Feuerungszulagen! Man schreibt uns: Die Ortsgruppe Mannheim des Bundes der Festbedienten vertritt an die kaufmännischen Geschäfte ein Rundschreiben, in dem unter Hinweis auf eine beiliegende Entschuldig, die anlässlich einer Versammlung in der Wädertingung angenommen wurde, die Kaufmannschaft um Gewährung einer sofort zahlbaren Feuerungszulage ersucht wird.

Gräßlinger, Anton Brudner. — Einzel, Zeitrechnung der Juden, Griechen und Römer. — Bild. v. Humboldt, Neue Briefe an Schiller. — König Johann v. Sachsen, Briefwechsel mit Friedr. Wilhelm IV. und Wilhelm I.

Neujahrblätter der Badischen Historischen Kommission 1912.

Das diesjährige Neujahrblatt der Badischen Historischen Kommission (87 Seiten 1.20 M.) Carl Winter's Universitätsbuchhandlung Heidelberg) führt uns mitten in die Umwälzungen der napoleonischen Epoche und in das politische Treiben der süddeutschen Völkchen hinein.

Hohleischklub Schwarzwald. Das Eröffnungsgeschehen auf der Trüberger Höhe...

Von Tag zu Tag.

Das Neujahrs-Anziehen. Die Zeitungen berichten über die Neujahrsfeierlichkeiten...

Um ein Mädchen. Nachrichten über die Verlobung eines Mädchens...

Geißbriefe geblieben. Berichte über Briefe, die nicht abgeholt wurden...

Die Neujahrsnacht in Berlin. Beschreibungen der Feierlichkeiten in der Hauptstadt...

Glückliche Rettung. Berichte über Rettungsaktionen und Unfälle...

Ertrunken. Nachrichten über Todesfälle, insbesondere Ertrinkungen...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

München, 2. Jan. Graf Franz von Telegraf, Mitglied des Reichstages...

Danzig, 2. Jan. Der Kaisertrupp tritt heute abends seine Reise nach Berlin an...

Rom, 2. Jan. Die Zeitung 'Italia' meldet, der Papst richtete an den deutschen Kaiser ein Schreiben...

Die Franzosen in Agadir. Berichte über die französische Expedition nach Marokko...

Paris, 2. Jan. Präsident Fallieres empfing heute nachmittags das diplomatische Corps...

Frankfurt a. M., 2. Jan. Die 'Frankf. Cour.' meldet: Der Hofrat Professor Hauptmann...

Magdeburg, 2. Jan. Der Handelsmann Vollmann erkrankte gestern nach einem Streite...

Paris, 2. Jan. Bei den Empfängen im Ellysée wieder der Vizepräsident des Staatsrats...

London, 2. Jan. 'Daily Telegraph' schreibt: Soweit wir die Tendenzen der öffentlichen Meinung...

Deutschland und England. Nachrichten über die Beziehungen zwischen den beiden Nationen...

Wie aus Koburg gemeldet wird, ist der mit der Führung der Antennengeschäfte beauftragte Oberleutnant v. Holtzoff...

Die Matineen kommen in Begfall?

Ein ziemlich unabweislich klingendes Gerücht verzeichnet die 'Kollstimm'. Wie das Blatt ' hört', sollen die Matineen unserer Bühne in nächster Spielzeit wieder stattfinden...

gegen aus, Irgendweshalb wüßte er die Unterbrechung unserer richtigen und vollen Beziehungen zu Deutschland anzulassen...

Die Revolution in China. Berichte über die politischen Umwälzungen in der Mitte Asiens...

Shanghai, 2. Jan. Der Friedenskonferenz beschloß am Sonntag, daß eine Kommission...

Danzig, 2. Jan. Die Republikaner, die gestern die Heindeligkeiten eröffneten, hatten keine Klage...

Die Flucht des Hauptmanns Lur.

Berlin, 2. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Paris wird noch über die Flucht des Hauptmanns Lur gemeldet: Die Mittel zur Flucht wurden dem Hauptmann...

Berlin, 2. Jan. Aus Magd. wird gemeldet: In den Verlauterungen der Vorleser Morgenblätter über die Flucht des Hauptmanns Lur...

Man nimmt an, daß die Flucht Lur's zu einer verhängnisvollen Praxis am Reichswasserwerk bei der Oudachstraße...

Tagespielplan deutscher Theater.

- Berlin. Agl. Opernhaus: Der Rosenkavalier. - Agl. Schauspielhaus: Kriemhilde's Rache. - Deutsches Theater: Othello. - Dresden. Agl. Opernhaus: Carmen. - Agl. Schauspielhaus: Ein Mann ohne Bedeutung. - Düsseldorf. Schauspielhaus: Oedipus. - Frankfurt a. M. Opernhaus: Ein Ballertraum. - Schauspielhaus: Faust. - Freiburg i. Br. Stadttheater: Ein Sommerstraum. - Heidelberg. Stadttheater: Das Veinantsleben. - Karlsruhe. St. Theater: Der Sibirische Jähmama. - Köln. Opernhaus: Der Troubadour. - Schauspielhaus: Der Othello. - Leipzig. Neues Theater: Königsluder. - Altes Theater: Die schone Helena. - Mannheim. St. Theater: Die Geißel (Die Herber a. Vah). - München. Agl. Theater: Des Teufels Anteil. - Agl. Hoftheater: Totentanz. - Körnerplatz-Theater: Der Hölzerbauer. - Schauspielhaus: Othello. - Stuttgart. St. Theater: Der verbotene Abend. - Zürich. Agl. Theater: Die schone Helena. - Wiesbaden. St. Theater: Der schone Ruf. - Die Regimentskammer...

wegen Spionage zu verhängenden Strafen führen wird. Das Strafgebot enthält wohlwärtige Zusätze...

Paris, 2. Jan. Der 'Figaro' tadelt lebhaft den Empfang des Hauptmanns Lur durch den Kriegsminister...

Paris, 1. Jan. In militärischen Kreisen wird bezüglich der Einzelheiten der Flucht des Hauptmanns Lur...

Paris, 2. Jan. Der 'Figaro' tadelt lebhaft den Empfang des Hauptmanns Lur durch den Kriegsminister...

Paris, 2. Jan. Der 'Figaro' tadelt lebhaft den Empfang des Hauptmanns Lur durch den Kriegsminister...

Die Wasservergiftungen im Asyl für Obdachlose in Berlin.

Berlin, 2. Jan. (Von unserm Berliner Bureau.) Die Wasservergiftung im Berliner Obdachlosen-Asyl scheint nunmehr ihr Ende erreicht zu haben. In den letzten 24 Stunden...

Meine kleine Anneliese

Jonas im Alter von 14 Monaten noch nicht laufen und hatte noch kein Zähnen. Der ihr zur Stärkung gegebene gewöhnliche Lebertran wollte nicht helfen...

Scotts Emulsion

hat meinen Töchterchen die gewünschte Kräftigung gebracht, es bekam ein frisches, hübsches Aussehen, machte bald die ersten Schritte...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Packung, und zwar mit jeder Packung ein Maß, jedoch nur in verpackter Originalpackung...

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“

vom 2. Januar.

Mannheimer Effektenbörse.

Obligationen.		4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar		1 1/2 Speyerer Regelwerke 99. — 9		Brief Geld		Wein	
4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	1 1/2 Speyerer Regelwerke	99. — 9	Dr. Werner, Worms	75. —	5. Fuchs Wfa. Hdtg.	162.50
4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	1 1/2 Speyerer Regelwerke	99. — 9	Dr. Werner, Worms	75. —	5. Fuchs Wfa. Hdtg.	162.50
4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10	1 1/2 Speyerer Regelwerke	99. — 9	Dr. Werner, Worms	75. —	5. Fuchs Wfa. Hdtg.	162.50

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft		Aktien industrieller Unternehmungen.		Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.	
Frankfurt a. M., 2. Jan. (Anfangskurs). Kreditaktien 205.12, Diskontokommandit 173. —, Deutsche Bank 206.75, Staatsbank 155. —, Lombarden 19. —, Bochumer 234.75, Weiskirchen 209. —, Karaschütz 180.75, Ungar 92.00, London: tel.	30. 2.	Aluminium Reich 298. — 292.50	30. 2.	Südb. Eisen-G. 123.50 124. —	30. 2.
Amsterdam kurz 169.52 169.45	30. 2.	Aluminium Reich 298. — 292.50	30. 2.	Südb. Eisen-G. 123.50 124. —	30. 2.
Paris 80.816 80.825	30. 2.	Aluminium Reich 298. — 292.50	30. 2.	Südb. Eisen-G. 123.50 124. —	30. 2.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 2. Jan. (Anfangskurs.)		Berlin, 2. Jan. (Schlusskurs.)		Berlin, 2. Jan. (Anfangskurs.)	
Kreditaktien	205.12	Kreditaktien	205.12	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10
Diskontokommandit	173. —	Diskontokommandit	173. —	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10
Staatsbahn	18. 1/2 19. —	Staatsbahn	18. 1/2 19. —	4 1/2 Ruff. K. G. Zerst. f. d. Waldhof bei Pirmas in Lothar	101.10

Ansländische Effektenbörsen.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market prices for 2. January. Columns include stock names (e.g., 3% Bonds, 4% War Bonds) and their respective prices.

Pariser Börse.

Table of Paris stock market prices for 2. January. Columns include stock names (e.g., 4% Bonds, 5% Bonds) and their respective prices.

Wien, 2. Januar Nachm. 1.49 Uhr.

Table of Vienna stock market prices for 2. January. Columns include stock names (e.g., Kreditaktien, Oesterreichische Bank) and their respective prices.

Produktenbörsen.

Amsterdamer Börse.

Table of Amsterdam commodity prices for 2. January. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and their prices.

Budapester Produktenbörse.

Table of Budapest commodity prices for 2. January. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and their prices.

Pariser Produktenbörse.

Table of Paris commodity prices for 2. January. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and their prices.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity prices for 2. January. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and their prices.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool commodity prices for 2. January. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and their prices.

Responsible notice text: Verantwortlich: Für Inhalt und Redaktion: Julius Bittig; für Druck und Verlagsverwaltung: Richard Schöndelber; für den Inseratenteil und Geschäftsbesorgung: Fritz Jooz.

Bekanntmachung

Der Bürgergenuss in Feudenheim betr. Nr. 53627 L. Wir bringen zur Kenntnis der Minderjährigenberechtigten von Feudenheim, daß am Donnerstag, 4. Jan. 1912, vormittags 11 Uhr, im Rathaus zu Feudenheim die Verteilung erledigter Minderjährige vorgenommen wird, wozu alle Genusberechtigten, die glauben, nach ihrem Rang zum Einrücken in den Genus oder zum Einrücken in eine höhere Klasse berechtigt zu sein, hiermit eingeladen werden. 233 Mannheim, 28. Dez. 1911. Kommission für Wahl- und Güterverwaltung. Ritter.

Geldverkehr

Darlehen: 15.000 von Dr. Sichert. Offert. Nr. 11782 a. d. Exp.

Ankauf

Zu kaufen gesucht ein mittelgroßer eiserner Kassenschrank. Offert. Nr. 66630 an die Expedition dieses Bl.

Zu verkaufen

Verkauft, gr. russ. pol. Divan-Umbau Herren Schreibtisch, Restlo, Tüchenschrank, 1 u. 2 für Schrank, 11729 zu verkaufen. Sauschel, S. 5, 4a Hof.

Großes schönes Bett

wegzugeben, bill. zu verk. Thorackerstr. 10, part 11767

Liegenschaften

Oststadt. Neues Wohnhaus mit je 5 Zimmern, Diele, Loggia u. Zubehör des Stadtpreises zu verkaufen. Off. n. Nr. 11526 a. d. Exp.

Stellen finden

Für eine Roh-Cellulosefabrik Gewandter Meister. Für Schneid- und Pressarbeiten sofort gegen guten Gehalt gesucht. Off. unter 11732 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Eisernen Schlüssel (Schlüssel) verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Bes. Poststr. 14, II. 11760

Wet gefunden

Weg. Gefährliche 24 parterre links. 11750

Kettenarmband

am 31. Debr. von Kaiser ring durch Hl. Stadthaus verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Bes. Poststr. 14, II. 11760

Zigaretten- und Zigarrenspezialgeschäft

Sucht selbständigen Verkäufer. Offert. Nr. 66647 an die Expedition dieses Bl.

Sapeziernäherin

sofort gesucht. 66649 W. Landes Söhne.

Jüngeres Fräulein

(Anfängerin) für Bureau sofort gesucht. Offert. unter Nr. 11768 an die Expedition dieses Blattes.

Laufmädchen gesucht

Marg. Josephstr. 4, Weglarth. 66639

Ein Mädchen

das mit allen Hausarbeiten versehen und alle Hausarbeiten versehen und alle Hausarbeiten versehen. Offert. nach 10 Jahren a. H. S. S. W. D. 66632

Lehrlingsgesuche

2 Lehrlinge. 2 Lehrlinge. 2 Lehrlinge.

Beste Geschäftslage

O 5, 8 II. neu hergerichtet evtl. sofort zu verm. IV. Stock per 1. April zu verm. 25428 Köhlerstr. beseitigt im Leben.

Stellen suchen

Gewandter umsichtiger Schlossermeister der Erfahrung besitzt in Elektr. Maschinenbau, Tischlerei, Restauration, sowie im Mont. von Maschinen aller Art übernehmbar evtl. vorübergehende Einrichtungs- u. v. v. v. Off. n. 11789 a. d. Exp. d. Bl.

Komptoristin

wirkt in geheimer Stadt-Verwaltung nach, sucht Stelle. Offert. Nr. 11736 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

Sucht 2-3 Zimmerwohnung, 1 Zimmer als Bureau geeignet. Offert. Nr. 11736 an die Expedition.

Zum Bühnenball!

Adrett gearbeitete Zofen-Kleider. Schwarze Servier-Kleider für Zimmermädchen-Costüme. Englische Servier-Schürzen. Häubchen, Kragen, Manschetten. Tel. 4161 Wäsche-Haus Ludwig Feist D 2, I

Zwangsv. Versteigerung.

Mittwoch, 3. Januar 1912, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Q 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: Möbel verschiedener Art u. sonstiges. Mannheim, den 2. Januar 1912. Geyhle, Gerichtsvollzieher. 66650

Advertisement for 'Geldnot' (Money Shortage). Text: Ist das Geld der letzten Zeit. Wollen Sie sparen, so sparen Sie am richtigen Platz. Im Kaufhaus für Herren-Bekleidung finden Sie zu bekannt billigen Preisen ein großes Lager in eleganten, neuen, vertriehen gewaschen und getragenen Paletots, Mänteln, Anzügen, Socken, Pantalon, etc. Preis 8, 12, 15 usw. Größe und Maßzahl-Bestellung werden billigst versehen. 20666 O 3, 4a, Pfanden 1 Tr. Rein Baden.

Advertisement for Hans Sprenger, Hofmusiker. Text: Violin- und Klavier-Unterricht (pflegt auch Kammermusik). Hellstrasse 91.

Advertisement for Selbst den härtesten Hustenreiz. Text: Nadeln verblühend Formasoyl-Pastillen. Für Hofapotheke, gegründet beim Kaiserhaus. 1908

Advertisement for Danksagung. Text: Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer unvergesslichen Frau Rieka Allstadt erwiesene freundliche Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank. Mannheim, Nürnberg, Berlin, Wiesbaden, Mainz, 2. Jan. 1912. Die trauernden Hinterbliebenen L. d. N. 20664

Advertisement for Mittag- u. Abendtisch. Text: H 7, 28 st. g. brg. Mittag- u. Abendtisch 25405. Einiges Deinen können an gutem bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen, auch nach Tischzeit. S 1, 16, I. Etage.

Vermischtes

Für Entfernung von Hautausschlägen im Gesicht war Obermeyers Herba-Selfo geradezu ein verblüffendes Erfolg. In einigen Tagen waren alle Unreinigkeiten der Gesichtshaut verschwunden. So schreibt Herr L. Stiel, Felling.

Obermeyers Herba-Selfo zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfüm-Abfüllereien, etc., stärker, Präp. Mk. 1.-

Mein diesjähriger Inventur-Verkauf beginnt Donnerstag, den 4. Januar d. Js.

und bin ich in der Lage infolge vorhergemachter vorteilhafter grosser Abschlüsse speziell in **Wollwaren** vorwiegend guter Qualitäten zu sensationell billigen Preisen zu verkaufen, ich bitte die Preise in meinem nächsten Inserat gefälligst zu beachten.

F 2, 7. J. Lindemann F 2, 7.

Geldverkehr

Junger Mann sucht 300 Mk. zu leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft Stele u. K. M. Mannheim Hauptbahnhofstr. 11727

Verloren

Sonntag Abend zwischen O 1 und O 2 graues Leinwandhemd, enthaltend Wäsche u. Schlüssel. Gegen 10 Mk. Belohnung abgegeben O 1, 2, Buchhandlung. 11718

Liegenschaften

Wohnhaus m. Magazin für Cigarren, gelegen in Kauf, od. miet. gef. Off. u. 66642 a. d. Exp. d. Bl.

30000 Mark

geleitet von 100 Mk. aufwärts liegen zum Ausleih bereit, ohne Bürgen. Dürker, B. Hof, 8 6, 31, 2 Tr. 118, Sprechzeit 10-1 Uhr und von 4-8 Uhr. 11763

Geschäfts-K&E-Bücher

J. C. KÖNIG & EBHARDT

Unterhält stets grosses Lager der gangbarsten Sorten

Lose Blätter-Bücher verschiedener Systeme. Broschüre „H“ kostenfrei.

Tel. 569 N 2, 1.

Übernimmt Extra-Anfertigung in kürzester Zeit

Amerikanische Journale Broschüre „B“ kostenfrei. Kein Übertragen der Transportsummen.

F. C. MENGER, Spezial-Geschäft für Bureaubedarf

Underwood-Schreibmaschinen - - - - - Bureaumöbel
Rechen- und Kopiermaschinen.

Dampfkessel-Einmauerungen

nach Topf'schen Bogensystem.

Topf

Schornsteine
Dampfüberhitzer
Mechanische Feuerung „Katapult“
Spezial-Feuerungen für alle Brennstoffe
Bekohlungs-Anlagen.

Ingenieur-Besuch und Offerten kostenlos.

J. A. Topf & Söhne,
Bahnhofsplatz Mannheim 2 Telephon 484.

Elisabethbad, Q 7, 10.

Das Dampfbad und die Schwimmhalle sind geöffnet.

für Damen: Dienstag nachmittags von 2-7 1/2 Uhr - Freitag vormittags von 8-11 1/2 Uhr

für Herren: die übrige Zeit von 8-11 1/2 Uhr vorm. und 2-7 1/2 Uhr nachmittags, sowie Sonntag vormittags. 18098

Parfümerie Otto Hess

Tel. 932 en gros - en détail - Tel. 932

Schwämme, Käme, Bürsten

neben Tapetenhaus Engelhard.

Haar-Modifikationen

werden genau und gewissenhaft ausgeführt.

Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
J. Bangartz, Apotheker. 20670

Unterricht

Klavier-Unterricht

Stunde zu 10, 150 Mark von einem tüchtigen, Herrn Lehrer, erweist, beste Referenzen gegen D. 20000. Offerten an H. S. 17 Hauptstr. 65426

Ankauf

für getragene Kleider

Schuh- u. Hutfabrikanten
A. Hess 5 1, 10.
Vollkarte anford. 63160

Handels-Kurse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3
Telephon 1792.

Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25,
Telephon No. 909.

Rechnungs- einl., dopp., amtl., Konten, Rechnen, Wechsel, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenogr., Schreibmaschinen, deutsch u. lateinisch, Handschrift, Maschinenschreiben etc. Lehrer

100 Maschinen u. Apparate

Ich kaufe getr. Kleider

Jacken, Rocke, Fracke, Smoking - Anzüge, Hosen, Schuhe, Stiefel, Handschuhe u. s. w. 66298

zähle die höchst. Preise

wegen dring. Bedarf, Gell. Besell. erbittet

Brym, G 4, 13
Kaufe auch Gold u. Silber.

Garant. vollkommene Ansbild.
Zahlreiche ebendiese Anerkennungs-schreiben von III. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

aussergewöhnliche Prospekt gratis franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt

12639

Zähle konkurrenzlos hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider

Stiefel, Möbel etc.
Vollkarte genügt. 63028

Goldkorn, G 7, 17.

Zähle höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider

Schuhe, Bekleidung, Wäsche, Möbel, Hausgeräth etc. etc.

Son jungen Herrschaften get. Kleider zahlr. ganz besond. hohe Preise, kommen päntl. nach ausser-jährl. gef. Offert. erbittet

Goldberg, T 2, 9

66313

RUDOLF MOSSE

Sofortige Anstellung Mk. 150.-

monatliches Gehalt

erhält Herr oder Dame, welche für eine Beschäftigung-Gesellschaft (alle modernen Branchen) als

Beamtin

tätig sein wollen. 11942

Nichtfachleute

(Herren und Damen aller Berufe, welche sich der Branche widmen wollen) werden durch Gesellschaftsbeamten praktisch eingearbeitet und sind auch bereit während der Einarbeitungszeit bezahlt. Offerten unter H. 153 F M an Rud. Mosse, Mannheim.

Vermischtes

Der junge Mann

welcher an Ehesache in meinem Geschäft 1 Tag und Nacht unter seinem Namen verschwinden liess, kann sich die dringende Sache abhefen. Falls er sich oder die Finger verbrennt hat, lege ich ihm gerne gratis ein heilsames Mittel an.

Doppelpage 4 Drogerie, T 2, 9.

Vervielfältigungen und Abschriften auf Schreibmaschinen.

Friedr. Burkhardt Nachf., D 2, 8 (K. Oberhelde). Fernsprecher 1301. 66262

Hohe Vergütung!

sucht langer Kaufmann für seine unternehm. höhere Verkauf mit elegant einger. Kasse bei mor. Postille in d. Nähe F 1. Gef. Offerten erbeten unter „Kassierer“ Hauptpostfachstr. 66262

Neue Gehrock-Auzüge

Neue Frack-Auzüge

erleicht. Schürzer-Verkauf

„Blitz“

F 2, 2, 11. Tel. 3900.

66150

Geldverkehr

Kredit bis 1000 Mark erhalten Personen jed. Standes bei Solv. auf Möbel, Bürgschaft etc. Kreditverein, Bismarckstr. M 2, 8, 1. Stadtrecht. 1-2 Uhr. 11728

Zu verkaufen

Brillant-Ringe

Brillantenhänger, fein, modern, preiswert. 66075

H. Weyl (Juwelierwerkstätte)
Laden G 7, 15. Tel. 3548.
Gebelbergstr.

Liegenschaften

Grundstück

ca. 3000 Quadratmeter, an der Mühlendamer Dreifeldstrasse, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 66100 an d. Expd.

Stellen finden

Rezeptionisten für Baden und Pfalz von Anzeigen-Expeditionen zum Besuch der Provinzialverwaltung bei hoher Provision gesucht. Offerten unter Nr. 66113 an die Expedition des Blattes.

Wohnungen

K 1, 4

2. Stock

3 Zimmer, Küche, Bad, sowie Nebenzimmer, neu hergerichtet, elektrisch und Gas, per 1. Januar oder später freizugeben zu vermieten.

Die Wohnung eignet sich besonders für Arzt, Bureau od. Geschäftsräume. 26173

Näheres bei Hermann Dietz, M 6, 16 Tel. 668.

Stellen suchen

Herr, Pränkchen sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter Nr. 11620 an die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche

Für Fabrikationszwecke mit elektr. Betrieb ca. 200 qm in 1-3 Stockwerken nebst Wasser in gut. Lage p. sof. od. 1. Apr. 1912 a. miet. gef. Off. u. A.B. 100 Hauptpostl. 11620

Von feiner Familie ohne Kinder ruhige 4-5 Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu miet. gef. Off. mit Preisangabe unter Nr. 66133 an die Expedition des Blattes erbeten.

OSTERREICHISCHER LOYD, TRIEST.

„THALIA“ Vergögnungsreisen 1912

I. „Zum Karneval nach Nizza“ Vom 1. bis 16. Februar (Triest, Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Nizza, Genua.) Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 290 an.

II. „Frühling im Süden“ Vom 18. Februar, bis 3. März (Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Bagusa, Triest.) Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 257 an.

III. „Nach Nordafrika und Italien“ Vom 5. März (Triest, Korfu, Malta, Boussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua.) Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 257,- an.

— Weitere Vergögnungsreisen laut Programm. —

Im Juli und August 1912: Drei NORDLANDREISEN. Regelmässige Fahrten ab Triest: Expressverkehr Triest-Alexandrien mit dem Luxusdampfer „Wien“ und „Melosana“ — Abfahrt von Triest jeden Sonntag 1 Uhr nachm. — Mitteldeutschland-Kairo in bloss 4 Tagen.

Kittlite Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest. Fahrtdauer bloss 31 Tage.

Vorzügliche Passagierdampfer.

Regelmässiger wöchentl. Ellverkehr nach Dalmatien Korfu, Athen (Piräus), Konstantinopel, Syrien und Palästina u. s. w.

Prospekte, Platzreservierungen, Fahrkarten. — Ferner Ausgabe kombinierter Touren nach sämtl. Ländern des Orients, einsch. Nilfahrten, Reisen u. Indien und Um die Welt.

Durch die General-Agentur München, Weinstr. 7.
Vertreter in Mannheim: Gundlach & Härenklaus Nachf., Bahnhofpl. 7. 60490

Läden

Reptierstrasse 13b

Laden mit anstehendem Zimmer u. Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 24. Tel. 2007.

Haus hochfeine 8-Zimmer-Wohnung

in angenehmer Lage zu vermieten. 24996

Mannheimer Bauvereins, M 2, 11
Telephon 1326.

Wirtschaften

Weinwirtschaft

gut erhend, im Zentrum Strassburgs mit Inventar sofort zu verkaufen oder zu vermieten, bei ansehnl. gültigen Nebeneinnahmen. Näheres bei J. Weg, Strassburg, Alter Fischmarkt 46. 8424

Möbl. Zimmer

G 3, 4 1 Tr., eleg. Salons elektr. Licht, Bad, Telefon vorhanden, zu verm. 26218

D 2, 1 3 Trepp. links, ein Zimmer mit möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11651

F 3, 1 4 Tr., einf. möbl. 1 Zimmer, sof. zu verm. 11668

L 10, 8 4. St. (höhes) gr. Zimmer m. Penf. a. 1. Jan. 1912 zu verm. 66273

L 10, 1 4 Tr., freie Vog. 1 möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 11621

M 4, 1 1 Tr., zwei meubl. Zimmer mit Penf. bis zu 11242

O 3, 9 1 Tr. Schön möbl. 1 Zimmer nur per 1. Januar zu vermieten. 26271

Wohnungen

K 1, 4

2. Stock

3 Zimmer, Küche, Bad, sowie Nebenzimmer, neu hergerichtet, elektrisch und Gas, per 1. Januar oder später freizugeben zu vermieten.

Die Wohnung eignet sich besonders für Arzt, Bureau od. Geschäftsräume. 26173

Näheres bei Hermann Dietz, M 6, 16 Tel. 668.

3. Zilles,

Immobilien- u. Hypothekengeschäft

N 2, 1. — Telephon 876.

Valentinia
Dollbergstrasse 8, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. April zu verm. 26280

Friedrichsplatz 6

Neubauwohnung, 7 Zimmer, Garthof, voll, Zentralheizung u. allen Zubehör per 1. April zu verm. H. Vogt, Goethestrasse 12. Telephon 1293. 25428

Mittelstr. 22,

2. Stock, 2 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. 25408

Altenstrasse 12,

4 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 11624

Ecke Waldhofstrasse und Vorjüngstrasse 52

schöne 4-Zimmerwohnung m. Zubehör, per 1. April preiswerter zu vermieten. Näheres Vorjüngstrasse 52, II. 26282

L 8, 6

schöne, freie Lage, 4. Stock, elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, möbelschöner auf 1. April oder früher zu vermieten. 11671

Wendts 3 (höhes, belle Continental-Küche, alle Näheres 3. Stock.

M 4, 1 1 Tr., zwei meubl. Zimmer mit Penf. bis zu 11242

O 3, 9 1 Tr. Schön möbl. 1 Zimmer nur per 1. Januar zu vermieten. 26271

Ungarstrasse 17

675b1, Zimmer zu verm. 25387 Näheres port.

Zungenstr. 20, schön möbl. herrliches Parierzimmer sofort zu vermieten. 11628

Falkenstr. 40, sehr möbl. 1 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11628

Räberstrasse 7,

2. Stock, ein möbl. Zimmer u. ein leeres Zimmer billig zu vermieten. 11622

L 10, 1 4 Tr., freie Vog. 1 möbl. Zimmer mit Penf. bis zu 11242

O 3, 9 1 Tr. Schön möbl. 1 Zimmer nur per 1. Januar zu vermieten. 26271